



**ERGOLDSBACH**  
www.landshuter-zeitung.de

## Faschingsdienstag: Rathaus ist geschlossen

**Ergoldsbach.** Das Rathaus ist am Faschingsdienstag geschlossen. Am Aschermittwoch ist normaler Betrieb.

## Hallenbad wegen Fasching geschlossen

**Ergoldsbach.** Das Hallenschwimmbad ist am Unsinnigen Donnerstag geschlossen. In der Faschingsferienwoche ist das Hallenbad ebenfalls geschlossen. Der erste Öffnungstag nach den Schulferien ist am 10. März.

## Klick-Klack-Theater im Kindergarten

**Ergoldsbach.** Am Mittwoch kommt das Klick-Klack-Marionettentheater mit dem Stück „Rumpelstilzchen“ in den Kindergarten. Das Stück ist für Kinder ab drei Jahren und wird nachmittags um 15 Uhr auch für die Allgemeinheit noch mal gezeigt. Einlass ist ab 14.45 Uhr, der Eintritt kostet für Kinder 3,50 Euro und für Erwachsene vier Euro.

## Abschluss des Wahlkampfes

**Ergoldsbach.** Heute findet in Jutta's Café die Wahlabschlussveranstaltung der SPD statt. Vorstellen werden sich die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD-Liste. Bürgermeisterkandidat Sebastian Hutzenhaller wird über das Wahlprogramm informieren. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr.

## Die Freien Wähler stellen sich vor

**Ergoldsbach/Martinshaus.** Heute Abend findet im Feuerwehrgerätehaus eine Wahlveranstaltung der Freien Wähler zur Kommunalwahl statt. Neben einem Resümee der vergangenen sechs Jahre und der Vorstellung der Ziele des Vereins für die kommende Wahlperiode, werden sich auch der amtierende Bürgermeister und Bürgermeisterkandidat Ludwig Robold, sowie die Ergoldsbacher Kandidaten für Gemeinde und den Kreisrat vorstellen. Beginn der Veranstaltung ist um 19.30 Uhr.

## Kinderfasching der KLJB

**Klähäm/Oberergoldsbach.** Am 1. März veranstaltet die KLJB einen Kinderfasching im Gasthaus Beck in Klähäm. Beginn ist um 14 Uhr und Ende um 17 Uhr. Jeder ist ohne Voranmeldung willkommen. Es werden verschiedene Spiele gespielt und gebastelt. Für Verpflegung ist reichlich gesorgt.

## Rottenburger Anzeiger

Max-von-Müller-Straße 7  
84056 Rottenburg

Anzeigenservice und Redaktion

Telefon 08781/200984-0  
Fax 08781/200984-50

# Zwei neue Kleinfeldplätze und Tenniswand

Tennisclub macht mit Halle und PV-Anlage Plus – TC-Vorstandschaft im Amt bestätigt



Die Vorstandschaft des Tennisclub Ergoldsbach wurde komplett im Amt bestätigt, hier mit Bürgermeister Ludwig Robold (l.) und Vorsitzenden Sigi Schrott (m.h.). (Foto: bm)

Von Bianca Marklstorfer

**Ergoldsbach. Alles läuft bestens, so könnte die Bilanz des Tennisclubs nach der letzten Hauptversammlung mit Neuwahlen lauten. Denn bei Mitgliederzahlen und Einnahmen geht es weiter bergauf. Deshalb war es keine Überraschung, dass die komplette Vorstandschaft im Amt bestätigt wurde.**

Rund 40 Personen nahmen an der Hauptversammlung des Vereins teil. Bürgermeister Ludwig Robold übernahm die Wahlleitung und die 32 wahlberechtigten Mitglieder bestätigten die bisherige Vorstandschaft in allen Ämtern mehrheitlich beziehungsweise einstimmig. Wiedergewählt wurden Sigi Schrott als Vorsitzender, Heidi Beck als Stellvertreterin, Claudia Schwenter als Kassier, Petra Köllner als Schriftführerin, Cornelia Peukert als Jugendwart und Tobias Steinberger als Sportwart. Auch die Vereinsbeiräte Jutta Brenner, Rike Heitzer, Bernd Beetschen, Michael Nessler

er und Hermann Karpfinger blieben gleich. Als Kassenprüfer fungieren wieder Hans Beck und Stefan Zellner. Die Umlagen und Vereinsbeiträge wurden zum bereits siebten Mal unverändert belassen.

Zum richtigen Standort der Tennishalle sowie der ausgezeichneten Jugendarbeit hatte Bürgermeister Ludwig Robold in seinem Grußwort ein großes Lob an den Verein ausgesprochen. Der Tennisclub leiste eine sehr gute Jugendarbeit, der Sport fördere auch die Kommunikation der jungen Leute untereinander. Robold dankte für die starke Beteiligung des TC im Ferienprogramm und beim Schulprojekt Tennis.

Dass die Jugendarbeit kein Strohfeuer ist, sondern langfristig Mitgliederzuwachs bringt, bestätigten auch die Berichte von Jugendwart, Sportwart, Kassier und Vorsitzendem. Die Tennismannschaften des TC Ergoldsbach sind in der vergangenen Saison sogar dreimal Meister geworden, die U10 Mannschaft erreichte beim niederbayerischen Kleinfeldturnier den sensationellen dritten Platz, die landkreis

Turniere fanden auf dem Vereinsgelände statt und die Jugend hat einen Anteil von 40 Prozent an den Mitgliederzahlen (aktuell 322 Mitglieder). Das sei auf die gute Nachwuchsarbeit im Kindergarten und in den Schulen zurückzuführen, so Schrott. Jugendwart Cornelia Peukert betonte in ihrem Bericht, dass dieses Jahr sogar 14 Mannschaften angemeldet seien und das auch zeige, dass Tennis ein Breitensport ist. „Jeder kann mitmachen, egal wie gut er spielen kann!“ Ab April könnten sich alle Interessierten schon für die nächste Marktmeisterschaft anmelden, teilte Sportwart Tobias Steinberger mit.

Der Bau der Tennishalle sowie die Investition in die PV-Anlage, so zeigte der Kassenbericht, waren ein Gewinn für den Verein, beide Projekte machten ein mehrstelliges Plus. „Das läuft sehr gut, das finanziert sich von selbst“, betonte Vorsitzender Schrott.

Gleich drei neue Ideen präsentierte er auf der Mitgliederversammlung: Für rund 7000 Euro sollen zwei zusätzliche Kleinfeldplätze

neben den Parkplätzen vorm Tennisheim entstehen, um die ausgebuchten großen Turnierplätze zu entlasten; für rund 3000 Euro wolle man eine Tenniswand von sechs Meter Breite und drei Meter Höhe im Bereich des Kinderspielfeldes aufstellen und es wird ein neuer Platzwart gesucht. Hier dachte Sigi Schrott an einen Senegalesen aus der Gruppe der Asylbewerber, der an dieser Arbeit sehr interessiert sei und auch vormittags Zeit hätte, die Tennisplätze zu pflegen. Bürgermeister Ludwig Robold war von der Idee der Tenniswand spontan begeistert und sagte, das sei eine Attraktion, die auch für die Öffentlichkeit gut wäre. Ob ein Asylbewerber als Platzwart mit normalem Arbeitsverhältnis auf Mini-Job-Basis in Frage komme, müsse vorab rechtlich geklärt werden. Der Verein müsse aber wissen, dass unsicher sei, wie lange die Asylanträge dauern, bis eine Zustimmung oder Ablehnung erfolgt. Auch für einen Rentner sei das Amt des Platzwarts eine Zuverdienstmöglichkeit bei freier Zeiteinteilung, so Schrott.

# Olympische Spiele und „Hut Couture“

Frauenfasching mit ausgefallenen Hutkreationen und lustigen Sketchen



Die Frauen sorgten mit selbst ausgedachten Sketchen für gute Laune.

**Ergoldsbach. (bm) Rund 80 Frauen feierten mit dem Team des Frauenbunds und Vorsitzender Eva Mittermeier am Samstag im reichlich geschmückten Pfarrsaal den Frauenfasching. Die Besucherinnen hatten sich für ihre Kostüme unter dem Motto „Frau trägt Hut“ viel Mühe gegeben.**

Anstatt von Eintritt wurden Spenden für das Wasserprojekt von Pfarrvikar Elias Unegbu gesammelt. Dieser war als Ehrengast auch anwesend und erzählte von seinem zweiten Projekt, für das circa 25000 Euro für Wasserspeicher und Wasserleitungen zum Dorf benötigt

werden. Zur Aufführung kam ein Sketch „In der Loipe“ zu dem KDFB Vorsitzende Eva Mittermeier die Langläuferinnen Rosi Buchner und Cilli Huber direkt von den Olympischen Spielen in Sochi willkommen heißen konnte. Die beiden Olympioniken erzählten lustiges von Langlaufen und allerlei aus Ergoldsbach und brachten die Frauen zum Lachen. Danach folgte ein weiterer Sketch „Hut Couture“. Eva Mittermeier berichtet, um für die heutige Veranstaltung den aller schönsten Hut zu haben, habe sie aus Paris Madam Hildegard persönlich einfliegen lassen. Madam Hildegard konnte Madam Eva mit ih-



Die schönsten Hutkreationen wurden mit einem Geschenk prämiert.

ren sehr kreativen und ausgefallenen Hutkreationen, die preiswert den Geldbeutel des Gatten schonen und trotzdem sehr schick für alle Gelegenheiten sind, bestens behüten. Besonders beeindruckten die Modelle „Boite de conserve“, „Bonjois“, „Exquisit Passoire“ oder „Le Café de la hotte“. Nicht zu verachten war auch das Modell „Lampion“ mit dem Madam Eva auch nachts durch die dunklen Gassen in Ergoldsbach gehen kann. Die Zuschauerinnen belohnten die lustigen Einlagen mit viel Applaus und Lachsalven.

Für die reichhaltige Tombola hatten Christiane Hirsch und Tina Ei-

chenlaub gesorgt, 35 Preise konnten die Damen gewinnen und nach Hause tragen. Schwester Basile war als Glücksfee tätig. Die fünf schönsten Hüte wurden von Pfarrvikar Elias Unegbu ausgesucht und die Prämierten gewannen ein Wellnessset. KDFB-Vorsitzende Eva Mittermeier dankte allen Gästen und vor allem den Helferinnen und Tortenbäckerinnen und resümierte den Frauenfasching, der erstmals bereits am Samstagnachmittag begonnen hatte folgendermaßen: „Tolle Stimmung, gute Laune - wir haben viele Schunkellieder gesungen!“ Ein gelungener Frauenfasching eben.